

In Oberösterreich jede Woche neun Verkehrsunfälle mit Kindern – zuletzt ist Zahl der Kinderunfälle gestiegen

- **VCÖ fordert Maßnahmen für ein kindgerechtes Verkehrssystem**

VCÖ (Wien, 15. Februar 2019) – **In den vergangenen drei Jahren kam es in Oberösterreich im Schnitt jede Woche zu acht Verkehrsunfällen, bei denen Kinder verletzt wurden, macht der VCÖ aufmerksam (Daten am Ende der Aussendung). Statt zu sinken haben die Kinderunfälle in den vergangenen zwei Jahren wieder zugenommen.** Österreichweit verunglücken Kinder am häufigsten als Pkw-Insassen, ein Viertel verunglückte als Fußgänger. **Das Verkehrssystem nimmt auf Kinder zu wenig Rücksicht, betont der VCÖ.** Im Ortsgebiet kann mit Verkehrsberuhigung, einem dichten Netz an Geh- und Radwegen und übersichtlichen Kreuzungen die Sicherheit der Kinder erhöht werden.

„Unser Verkehrssystem nimmt auf Kinder viel zu wenig Rücksicht. Und das spiegelt sich leider auch in der Unfallstatistik wieder“, stellt VCÖ-Sprecher Christian Gratzer fest. Besorgniserregend ist, dass die Zahl der Kinderunfälle anstatt zu sinken in den vergangenen zwei Jahren gestiegen ist: Im 1. Halbjahr 2018 (für das 2. Halbjahr liegen noch keine Daten vor) kam es in Oberösterreich zu 234 Verkehrsunfällen, bei denen Kinder verletzt wurden, um 8,3 Prozent mehr als im 1. Halbjahr 2017. Der VCÖ weist darauf hin, dass auch im Gesamtjahr 2017 die Zahl der Kinderunfälle mit 437 um zehn höher war als im Jahr 2016.

Wie sehr verstärkte Maßnahmen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr nötig sind, zeigt die traurige Opferbilanz der Kinderunfälle in Oberösterreich: Im Zeitraum 2012 bis inklusive 1. Halbjahr 2018 wurden bei 3.023 Verkehrsunfälle mit Kindern 3.330 Kinder verletzt und zehn Kinder kamen ums Leben.

Für Österreich stehen auch Daten zur Verfügung, mit welchen Verkehrsmitteln Kinder verunglücken. Am häufigsten verunglücken Kinder als Pkw-Insassen, wie die VCÖ-Analyse zeigt. Im Zeitraum 2012 bis 2017 fuhren 41 Prozent der verunglückten Kinder im Auto mit. Besonders wenn Kinder mitfahren, ist es wichtig, langsamer zu fahren sowie „Don't phone & drive“ und „Don't drink & drive“ zu beherzigen. Darüber hinaus ist auch die Politik gefordert, Familien vor Rasern und Alko-Lenkern besser zu schützen sowie mit Maßnahmen, wie niedrigere Tempolimits, das Unfallrisiko auf den Straßen zu reduzieren, betont der VCÖ.

Jedes vierte Kind, das Opfer eines Verkehrsunfalls wurde, war zu Fuß unterwegs und jedes fünfte mit dem Fahrrad. Probleme bereiten im Ortsgebiet unter anderem zu hohes Tempo des Kfz-Verkehrs selbst in Wohngebieten, zu schmale Gehwege, unübersichtliche Kreuzungen und fehlende Radverbindungen. In den Regionen fehlen häufig sichere Geh- und Radverbindungen von einer Siedlung zum nächsten Ortsgebiet. Noch immer sind nicht alle **Bus-Haltestellen** entlang von Freilandstraßen über einen Gehweg erreichbar.

Der VCÖ fordert deshalb, verstärkte Maßnahmen, um die Sicherheit für Kinder, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind zu erhöhen. „Es braucht verstärkte Maßnahmen für ein kindgerechtes Verkehrssystem“, betont VCÖ-Sprecher Gratzer. Der VCÖ spricht sich für mehr Verkehrsberuhigung im Ortsgebiet aus, für ein durchgängiges Netz an ausreichend breiten Gehwegen und mehr Radverbindungen. Um Kreuzungen übersichtlicher zu machen und damit Autofahrer Kinder besser sehen können, soll das Halte- und Parkverbot vor Schutzwegen von derzeit fünf auf zehn Metern ausgeweitet werden.

Wichtig ist zudem, dass Lkw rasch mit elektronischen Abbiegeassistenten nachgerüstet werden, damit schreckliche Unfälle durch abbiegende Lkw verhindert werden. Bereits mehr als 55.000 Personen haben die von Eltern initiierte Petition für die verpflichtende Nachrüstung von Lkw mit Abbiegeassistenten unterstützt (<https://mein.aufstehn.at/petitions/verpflichtende-nachrüstung-von-abbiegeassistenten-für-lkws-jetzt-1>)

VCÖ: Zahl der Kinderunfälle im Straßenverkehr zuletzt gestiegen (Anzahl Verkehrsunfälle mit Kindern (0 – 14 Jahre) in Oberösterreich)

1.Halbjahr 2018: 234 Unfälle mit Kindern (plus 8,3 Prozent) 1.Halbjahr 2017: 216 Unfälle mit Kindern

Jahr 2017: 437 Verkehrsunfälle mit Kindern Jahr 2016: 427

Jahr 2015: 446

Jahr 2014: 500

Jahr 2013: 476

Jahr 2012: 503

Summe 2012 bis 1. Halbjahr 2018: 3.023 Verkehrsunfälle mit Kindern

Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2019

VCÖ: Zu viele Kinder werden in Oberösterreich bei Verkehrsunfällen verletzt (Kinder, die in Oberösterreich bei Verkehrsunfall verletzt wurden)

1.Halbjahr 2018: 244 Kinder verletzt (plus 4,7 Prozent) 1.Halbjahr 2017: 233 Kinder verletzt

Jahr 2017: 482 Kinder

Jahr 2016: 487 Kinder

Jahr 2015: 484 Kinder

Jahr 2014: 554 Kinder

Jahr 2013: 533 Kinder

Jahr 2012: 546 Kinder

Summe 2012 bis 1. Halbjahr 2018: 3.330 Kinder verletzt

Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2019

Für Rückfragen stehe ich unter (01)8932697 oder (0699)18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße

Christian Gratzner

VCÖ-Kommunikation